

Rosa Wachsästhetik

Das Aesthetic Denture Wax von Candulor wurde durch ein Alltagswachs in Soft-Qualität erweitert.

Candulor hat die einzigartige, sich bereits am Markt etablierte Produktserie Aesthetic Denture

Farbe 34 erhältlich und somit auch farblich auf die Candulor Kunststoffe abgestimmt und zeichnet sich durch seine be-

die gute Modellierfähigkeit. Es besteht nun die Möglichkeit, die in Wachs aufgestellte Prothese mit dem Soft-Wachs in

Farbe 34 herzustellen und mit den Modellierwachsen MEDIUM und HARD auszuformulieren. Zusätzlich kann mit den Charakterisierungswachsen in den Farben 53, 55 und 57 auf einfache und schnelle Weise eine individuelle Einfärbung der

Wachsgingiva vorgenommen werden. **ZT**



Modellierwachs.

Wax durch ein Alltagswachs in Soft-Qualität erweitert. Damit hat sich die Möglichkeit, dem Patienten bereits bei der Wachseinprobe ein originalgetreues Bild der fertigen Prothese zu vermitteln, verbessert.

Der neue Alltagswachs Aesthetic Denture Wax SOFT ist ebenfalls in der bewährten Candulor

sondere Konsistenz aus. In Testlaboren wurden die ungewöhnliche Geschmeidigkeit und das Fließverhalten dieses Wachses hervorgehoben.

Zu den besonderen Vorteilen zählen unter anderem die außergewöhnliche Geschmeidigkeit, das ideale Fließverhalten sowie

Charakterisierungswachs.

ZT Adresse

Candulor Dental GmbH
Am Riedergraben 6
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 0 77 31/7 97 83-0
Fax: 0 77 31/2 89 17
E-Mail: info@candulor.de
www.candulor.de

Moderne Einschichtkeramiken

Reflex und Zenoflex dimension One für Metall und für Zirkonoxid von WIELAND bieten einen wirtschaftlichen und flexiblen Einstieg in die Arbeit mit Verblendkeramiken.

WIELAND hat seine Verblendkeramiken den technischen, wirtschaftlichen und zeitgeistigen Anforderungen angepasst. Für die Metallkeramik Reflex dimension und die Zirkonoxidverblendkeramik Zenoflex dimension wurden zwei neue Einschichtkeramiken entwickelt, die nun dem Markt zur Verfügung stehen.

Reflex dimension One und Zenoflex dimension One bieten dem Labor eine höchst wirtschaftliche Lösung für die Verblendung von Edelmetallen, NEM, AGC Galvanogold und vor allen Dingen Zirkonoxid.

Beide Keramiken lassen sich in einem Schritt schichten und sind damit „wahre“ Einschichtkeramiken. Die zur Verfügung stehenden Schichtmassen Uni light und

Die Arbeiten lassen sich sehr schön mit den neuartigen X-Stains und Bodystains RZ individuell charakterisieren.

sere Unternehmensphilosophie wie Tradition und Innovation, Qualität und Kundennähe. Zukunftsweisend integrierte Tech-



Schichtmasse in einem Schritt geschichtet (li.), fertig bemalte Krone.

Der herausragende Effekt an diesen neuen Malfarben ist, dass sie nicht nur für Reflex dimension und Zenoflex dimension verwendet werden können, sondern auch als Applikation auf der monolithischen Restauration ZENOSTAR.

Die dimension One Module gewährleisten einen wirtschaftlichen Einstieg in die Welt der neuen WIELAND-Keramiken. Der modulare Aufbau des Gesamtsystems in dessen Mittelpunkt die C-Box (Creative Box) steht, gestattet die schrittweise Aufrüstung zum Gesamtsystem.

nologien und Materialien kennzeichnen heute unsere Kompetenz und Leistungsfähigkeit in der Prothetik.

WIELAND bietet ein breites Angebotsspektrum von der CAD/CAM-Technologie über Dentallegierungen und Verblendkeramiken bis zur Galvanotechnik. Dank unserer weltweiten Präsenz finden Sie WIELAND stets in Ihrer Nähe – Ihren zuständigen Ansprechpartner direkt im Internet. **ZT**

ZT Adresse

WIELAND
Dental + Technik GmbH & Co. KG
Schwenninger Straße 13
75179 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/37 05-0
Fax: 0 72 31/35 79 59
E-Mail: info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Über WIELAND

Als bedeutender Anbieter dentaler Systemlösungen steht WIELAND mit großer Tradition für den Fortschritt in Zahnmedizin und Zahntechnik. Seit der Gründung im Jahr 1871 pflegen wir un-

ANZEIGE



Tel.: 0 22 67 - 65 80-0 • www.picodent.de

Uni intense brillieren durch eine natürliche Transluzenz und sind eine Mischung aus Dentin und Schneidmassen. Durch die extrem geringe Schrumpfung ist nur ein Brand notwendig. Das ist zeit- und materialsparend.

Turbo-Grinder

breitent erweitert Diamantschleifsystem. Das Motto lautet: Zwei neue Formen + eine neue Qualität = 17 Diamantschleifer.

Seit mehr als zehn Jahren hat bredent die Diamantschleifer für das Handstück im Programm. Ob Zirkon, Metall oder Keramik, die bis dato beziehbaren neun Formen sind essenziell zum Abtragen, Aufrauen oder Reinigen der Oberflächen. Durch eine spezielle Diagen-Diamant-Bindung besitzt das Diamantschleifer-System außergewöhnliche Schleifeigenschaften. Im Dialog mit den Kunden bringt der Hersteller aus Senden nun vier der bisherigen Formen und zwei vollkommen neue Formen in abgeänderter Qualität auf den Markt. „Die Zahntechniker wünschten eine zusätzliche Diamantierung, welche stärker als die handelsübliche Körnung abträgt“, so bredent Produktmanager Hans-Jörg Hirschmüller. Der Wunsch war Vater der Innovation. Die neue Qualität der Turbo-Grinder ist grobkörniger und ermöglicht so einen schnelleren Abtrag bei gleichzeitig materialschonender Kühlung, was speziell für Zirkon von hoher Bedeutung ist. Die geringere Abnutzung erhöht die Standzeit um bis zu 20%. Auch an spezielle Einsatzbereiche hat das Familienunternehmen bredent gedacht: Die neue Flammenform

ist vor allem für den interdentalen Bereich zu empfehlen; die Zylinderform mit rundem Kopf wiederum eignet sich hervorragend zur Individualisierung von Zirkon-



Der Diagen-Turbo-Grinder mit hoher Abrasivität für schnellen Materialabtrag.

abutments. Selbstverständlich gibt es ab sofort auch die gängige Kegelform in beiden Qualitäten. **ZT**

ZT Adresse

breitent GmbH & Co. KG
Weißenhorner Straße 2
89250 Senden
Tel.: 0 73 09/8 72-22
Fax: 0 73 09/8 72-24
E-Mail: info@breitent.com
www.brentent.com

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Prettau Zirkon

Für verblendlose Restaurationen bietet Zirkonzahn ein neues Material an.

Für den Fall, dass bei Restaurationen nicht genügend Platz für Keramik zur Verfügung steht, oder der Patient mit einer verblendlosen Arbeit mit Gingiva-Aufbau versorgt werden soll, bietet Zirkonzahn ein neues Zirkonmaterial an. Dieses ermöglicht Kronen und Brücken aus Vollzirkon zu realisieren und verhindert das Problem des „Keramikchippings“. Die Zähne werden wie gewohnt modelliert und gefräst. Zum Bemalen wird ein spezielles Colour Liquid verwendet und zum Schluss mit einem extra dafür ausgelegten Programm im Zirkonofen gebrannt. Das Know-how vom Zahntechniker geht nun von der Schichttechnik über auf die Einfärbetechnik, wobei die Kaufläche nicht mehr mühsam mit Keramik beschichtet, sondern direkt vom voll modellierten Zahn kopiert wird. Die Biegefestigkeit des gesinterten Zirkongerüsts verringert sich zwar um 10%, jedoch kann durch das Weglassen der Keramikschichtung ein massiveres Gerüst gestaltet und somit insgesamt eine höhere Festigkeit von bis zu über 200% erreicht werden.

Ein weiterer Vorteil, welcher durch neue Studienergebnisse

belegt wurde, ist, dass poliertes Prettau Zirkon gegenüber dem Reibkörper fast keine Abrasion verursacht. Dieses Ergebnis wird auf die einzigartige Oberflächenbeschaffenheit des hochglanzpolierten Prettau Zirkons zurückgeführt. Sowohl Keramik als auch der natürliche Zahn generierten in der Studie mehr Abnutzung als das polierte Prettau Zirkon. Die



vollständigen Studienergebnisse, die auch mit den Erkenntnissen unabhängiger Forschungseinrichtungen übereinstimmen, können unter www.zirkonzahn.com heruntergeladen werden. **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn GmbH
An der Ahr 7
39030 Gais (BZ)
Pustertal, Südtirol, Italien
Tel.: +39 04 74/06 66 60
Fax: +39 04 74/06 66 61
E-Mail: info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

Digital Dentistry

BIOMET 3i Encode® Abformsystem und 3i® incise™ – die neuen CAD/CAM-Lösungen auf der IDS 2011

Die Firmen BIOMET 3i als weltweit bekannter Implantathersteller und Renishaw, der ehemalige OEM-Hersteller der ProCeraForte® Scanner, bieten Ihnen einen neuen Weg zur Herstellung von Kronen- und Brückengerüsten unter Anwendung der digitalen Zahnheilkunde. Aufbauend auf dem bisherigen Portfolio von CAD/CAM-gefertigten, patientenspezifischen Implantat-Suprakonstruktionen wie dem Encode® Prothetiksystem aus dem Hause BIOMET 3i, werden nun die traditionellen Grenzen des bisher reinen Implantologieunternehmens erweitert. BIOMET 3i und Renishaw bieten, unter anderem, folgende Digital-Lösungen an:

- 3i incise Kronen- und Brückengerüste
- Renishaw taktil-optischer Scanner
- 3i incise CAD-Software und
- Renishaw Fräsmaschinen für das Dentallabor
- Encode® – die digitale Abformung ohne Abdruckpfosten
- CAM StructSURE®-Stege und Copy Milling

Das für Sie zur Verfügung stehende Leistungsprogramm von BIOMET 3i und Renishaw um-

fasst u.a. sechs zahnfarbene Zirkonoxide und Kobalt-Chrom. Die Wahlfreiheit, ob eine zentrale oder dezentrale Fertigung genutzt



wird, eröffnet Ihnen eine Vielzahl von betriebswirtschaftlich attraktiven Lösungen für Ihre zahntechnische Fertigung.

Computerlesbare Abdruckpfosten ersparen Abformung

Mittels moderner CAD/CAM- und Robotertechnik ist es möglich, auf

die klassische Implantatabformung mit Abdruckpfosten zu verzichten.

Das Encode-Verfahren verkürzt und vereinfacht die prothetische Versorgung von Implantaten signifikant. Kernstück der Technologie ist ein computerlesbarer Abdruckpfosten. Der Behandler muss nur noch eine Situationsabformung durchführen und das daraus resultierende Modell wird digitalisiert und mittels der patentierten Robocast-Technologie und individuellen CAD/CAM-Abtument-Lösungen für die zahntechnische Weiterverarbeitung umgearbeitet. Die neueste Innovation ist das intraorale Scannen, sodass die Erstellung des Implantat-Zahnersatzes vollständig digitalisiert ist. **ZT**

ZT Adresse

BIOMET 3i/Deutschland GmbH
Lorenzstraße 29
76135 Karlsruhe
Tel.: 0800/1 01 64 20
E-Mail: 3i-deutschland@biomet.com
www.biomet3i.de
IDS: Halle 4.2, Stand J039/G030
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Optimaler Haftverbund

BRIEGELDENTAL entwickelte extraweiches Unterfütterungssilikon für die fräsbare Zahnfleischmaske.



Das Unterfütterungssilikon wird mit einem High-Tech-Klebstoff mit dem Zahnfleischmaskensilikon verbunden.

Mit der Weiterentwicklung der fräsbaren Zahnfleischmaske von BRIEGELDENTAL konnte das Sauerlacher Dentalunternehmen schon 2010 große Erfolge verbuchen. Entscheidende Gründe dafür sind die gute Beschleifbarkeit, die erhöhte Endhärte sowie

die naturgetreue Zahnfleischfärbung des Materials. In kürzester Zeit hat sich ein großer Kundentamm aufgebaut, der von diesem fräsbaren Silikon begeistert ist. BRIEGELDENTAL hat sich daher zur Aufgabe gemacht – ergänzend zu diesem Verkaufsschlager – ein besonders weichbleibendes Unterfütterungsmaterial zu entwickeln, womit die Prothese zuverlässig und effektiv an die sich verändernde Knochensituation angepasst werden kann. Mit einem Klebstoff, der auch in der Luft- und Raumfahrttechnik Verwendung findet, kann ein optimales Haftverhältnis zwischen dem harten Kunststoff und dem weichbleibenden Silikon erzielt werden. Für die Gewährleistung dieses Haftverbundes sollten selbstverständlich alle Arbeitsschritte befolgt werden. **ZT**

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
Tegernseer Landstr. 2
82054 Sauerlach
Tel.: 0 81 04/88 96 90
Fax: 0 81 04/6 28 77 33
E-Mail: info@briegeldental.de
www.gesundezahntechnik.de

ANZEIGE

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

platzieren

modellieren

aktivieren

Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €.**
**Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge
*Nur einmal pro Labor/Praxis / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

ANZEIGE

NEU

ab März



Anwenderberichte, Fallbeispiele
Produktinformationen und Marktübersichten

Faxsendung an
03 41/4 84 74-2 90

**Jetzt
vorbestellen!**

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien '11 zum Preis von 57,- €. Preis versteht sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Unterschrift:

Praxisstempel

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90

ZT 2/11

Materialvielfalt für Implantatprothetik

Neue einteilige CAD/CAM-Abutments von BEGO ermöglichen individuelle Versorgung.

BEGO Medical weitet sein Materialspektrum für die Semados®-Implantatfamilie deutlich aus und schafft damit neue Möglichkeiten für eine noch individuellere Patientenversorgung: Ab sofort stehen neben den bewährten Ästhetik-Abutments aus BeCe® CAD Zirkon XH auch patienten-individuelle Abutments aus BEGO Titan Grade 4 und Wirobond® MI+ (EMF-Legierung) zur Verfügung.

Der Behandler gewinnt damit eine noch größere Bandbreite bei der Versorgung seiner Patienten unter den Aspekten sowohl der Ästhetik als auch der Kosten sowie individueller Empfindlichkeiten bzw. Allergien. Im Einzelnen hat er die Wahl zwischen gefrästen Stegen aus Titan und Wirobond® MI+, verklebten Abutments aus BeCe® CAD Zirkon XH, Titan, Wirobond® C+ sowie verschiedenen Legierungen und einteiligen Abutments aus BeCe® CAD Zirkon XH, Titan und Wirobond® MI+.

Erhältlich sind die Abutments und Stege sowohl über den BEGO 3shape™ Abutment Desi-

gner (ab Version 2.5.5.16) als auch über BEGO Medical direkt.



Individualabutment aus BeCe® CAD Zirkon+ für verschiedene Implantatsysteme.

Über BEGO

Die BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG ist eines der führenden Dentalunternehmen weltweit. In ihren drei Geschäftsbereichen BEGO

Dental, BEGO Medical und BEGO Implant Systems bietet die inhabergeführte Firma eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen „made in Germany“. Seit der Gründung im Jahre 1890 ist die BEGO in der Forschung und Weiterbildung sehr aktiv, pflegt intensive Kooperationen mit Universitäten und Meisterschulen und hält eine Vielzahl an Patenten. Im Jahre 2008 wurde die BEGO als einziges Unternehmen der Dentalbranche mit dem renommierten „TOP100“-Gütesiegel für ihre herausragende Innovationskraft ausgezeichnet.

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-0
Fax: 04 21/20 28-1 00
E-Mail: info@bego.com
www.bego.com
IDS: Halle 10.2, Stand N029

Lithium-Disilikat trifft auf Zirkoniumoxid

Ivoclar Vivadent erweitert das IPS e.max-System um die CAD-on-Technik.

Die IPS e.max CAD-on-Technik ermöglicht es dem zahntechnischen Labor, Lithium-Disilikat-Glaskeramik (LS2) für die Herstellung von hochfesten zirkoniumoxidunterstützten Brückenrestorationen zu nutzen.

Die CAD/CAM-basierte Fertigungstechnik IPS e.max CAD-on zeichnet sich durch die Kombination der beiden Werkstoffe Lithium-Disilikat und Zirkoniumoxid aus. Dabei steht IPS e.max CAD für hohe Ästhetik und hohe Festigkeit. Die LS2-Glaskeramik wird bei Einzelzahnrestorationen wie beispielsweise monolithischen Kronen bereits mit großem Erfolg verwendet. Aus dem Zirkoniumoxid IPS e.max ZirCAD entstehen hochfeste Gerüste, die vor allem bei der Herstellung von Brücken zum Einsatz kommen. Somit kann die feste, ästhetische Lithium-Disilikat-Glaskeramik in Kombination mit Zirkoniumoxid für dreibis viergliedrige Seitenzahnbrücken mittels IPS e.max CAD-on-Technik verwendet werden.

Die Vorgehensweise

Für die CAD-on-Technik werden zwei Teile benötigt: Ein Zirkoniumoxid-Gerüst aus IPS e.max ZirCAD sowie eine Lithium-Disilikat-Verblendstruktur aus IPS e.max CAD. Beide Teile werden mittels der neuen intuitiven Sirona inLab Software V3.80 konstruiert und im Sirona inLab MC-XL

geschliffen. Die Sinterung des IPS e.max ZirCAD-Gerüsts erfolgt mit dem Schnellsinterprozess im Programat S1. Der homogene vollkeramische Verbund der beiden separat geschliffenen Teile erfolgt während der IPS

oxidgestützte IPS e.max CAD-Restorationen produzieren, die in Bezug auf Festigkeit, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik ihresgleichen suchen.

Die IPS e.max CAD-on-Technik kann als Alternative zur Schicht-



Die IPS e.max CAD-on-Technik. Im Vordergrund: Die IPS e.max CAD-Verblendstruktur, das IPS e.max ZirCAD-Gerüst und die fertige IPS e.max CAD-on-Brückenrestoration. In der Mitte: Die Fügeglaskeramik IPS e.max CAD Crystall./Connect. Im Hintergrund: Das Vibrationsgerät Ivomix.

e.max CAD-Kristallisation mit einer eigens dafür entwickelten, innovativen Fügeglaskeramik.

Schneller und effizienter zum Ziel

IPS e.max CAD-on bringt die Herstellung von dental- oder implantatgetragenen Brückenrestorationen im Seitenzahnbereich auf ein höheres Effizienz- und Produktivitätsniveau. Mit dieser Technik können zahntechnische Labore innerhalb eines Tages und mit geringem manuellen Aufwand zirkonium-

oder Überpress-Technik herangezogen werden. Die IPS e.max CAD Blocks und Zubehörprodukte für die IPS e.max CAD-on-Technik sind seit 2010 weltweit erhältlich.

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Eilwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info